

Menschen

Industrieclub bestätigt Jürgen Henke

Ahlen. Der Industrie- und Wirtschaftsclub hat soeben auf einer Mitgliederversammlung seinen Vorsitzenden Jürgen Henke bestätigt. Ihm steht nun

als neuer Stellvertreter Henner Meintrup zur Seite. Er tritt die Nachfolge von Werner Buschhoff an, der turnusgemäß aus-schied. | Seite 2

Henner Meintrup neuer Vize im Industrieclub

Mitgliederzahlen steigen / Gesundheitsreform beleuchtet

Ahlen. Die Mitgliederversammlung des Industrie- und Wirtschaftsclubs Ahlen hatte einen bunten Strauß an Themen auf der Tagesordnung. Im Mittelpunkt standen dabei die Vorstandswahl und ein Referat über die Gesundheitsreform.

Der Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr hatte nur Erfreuliches zu vermelden. Die Mitgliederzahl ist weiter gewachsen. Dennoch freut sich der Club über jedes weitere neue Mitglied. Ehrenvorsitzender Walter Schmidt übernahm die Durchführung der Vorstandswahl. Hier wurde Jürgen Henke einstimmig als alter und neuer Erster Vorsitzender bestätigt. Werner Buschhoff schied turnusgemäß aus und stellte sich nicht zur Wiederwahl. Für seine sechsjährige Vorstandsarbeit sprach Henke seinen besonderen Dank aus. In dieser Funktion neu gewählt wurde ebenso einstimmig Henner Meintrup. So war er als Regionaldirektor der Vereinigten IKK prädestiniert, über die Gesundheitsreform zu referieren.

Durch eben diese Reform kommen einschneidende gesetzliche Eingriffe auf Versicherte, Patienten, Ärzte, Kliniken und Krankenkassen zu. Eine Zielsetzung der Reform sei es, allen Menschen in



Henner Meintrup



Jürgen Henke

Deutschland einen Krankenversicherungsschutz zu geben sowie die Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten der Versicherten zu erweitern. Außerdem könnten die Krankenkassen Tarife mit Selbstbehalt und Kostenersatzung sowie Tarife bei Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen anbieten, wie der Referent umriss. Meintrup wies auch auf die Erweiterung des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenversicherung hin. So würden empfohlene Schutzimpfungen von ihnen übernommen. Zudem die Leistungen der Eltern-Kind-Kuren zur Pflichtleistung einer jeden Krankenkasse. Die Reform fordere von jedem aber auch, mehr auf seine Gesundheit zu achten. Bewusstes Verhalten werde noch stärker gefördert als bisher. Die betriebliche Gesundheitsförderung sowie die Prävention

von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sollten Anreize für ein gesundheitsbewusstes Verhalten geben.

Einen Ausblick gab Henner Meintrup auf den kommenden Gesundheitsfonds. Ab 2009 werden die Krankenversicherungsbeiträge nach einem bundeseinheitlich festgelegten Beitragssatz berechnet und auf die einzelnen Krankenkassen verteilt. Abschließend wies er noch auf die künftige Rolle der privaten Krankenversicherung hin. Ob die Reform allerdings wirklich zum Abbau von Bürokratie in der Gesundheitsvorsorge und zu mehr Transparenz beitragen werde, wurde von den Mitgliedern bezweifelt.

Zum Abschluss wurden geplante Veranstaltungen diskutiert. Voraussichtlich im Juni wird ein Minister zu einem Referat mit Diskussion vor einem größeren öffentlichen Forum nach Ahlen kommen. Ein öffentliches Seminar dreht sich um das Thema „Finanzierung, Liquidität, Rating“ am 4. September. Dieses wird durchgeführt von den Unternehmensberatern Carl-Dietrich Sander und Bernd Döber, beide aus der Fachgruppe Finanzierung-Rating in KMU-Beraterverband. Bekanntmachungen zu beiden Veranstaltungen erfolgen rechtzeitig.